

## INHALT

Vorwort zum Nachdruck 1976. Von Horst Appuhn . . . . . IX

### Erster Teil:

#### Die Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien in Deutschland bis zum Beginne des 13. Jahrhunderts

Vorwort (zum ersten Teil) . . . . . [XV]

I. Deutschlands älteste Heilige und Reliquien . . . . . 1

1. Ursula und Gereon zu Köln; Märtyrer zu Xanten, Bonn, Trier, Mainz, Augsburg, Agaunum, Lorch, Brixen und Trient. 2. Die heiligen Bekenner Paulin, Severin und Servatius. 3. Reliquien des hl. Petrus früh nach Deutschland gesandt.

II. Die Reliquienverehrung der Franken. . . . . 11

1. Begeisterung der Franken für Reliquien ausgesprochen im salischen Gesetz und bei Gregor von Tours. 2. Die Heiligengräber unter oder neben Altären (Krypten). 3. Reliquien und Reliquiare jener Zeit. 4. Wunder.

III. Die vorkarolingischen Heiligen . . . . . 31

1. Die von Gregor von Tours hervorgehobenen Heiligen. 2. Die Landespatrone. 3. Die Bedeutung des Wortes „heilig“ (sanctus). 4. Drei Klassen der im 7. und 8. Jahrhundert verehrten deutschen Heiligen. 5. Reliquienverehrung des 8. Jahrhunderts. 6. Gesinnung der Reliquienverehrer jener Zeit.

IV. Der Bilderstreit bei den Franken. . . . . 49

1. Entstehung desselben durch die politische Lage und durch Mißverständnisse. Libri Carolini. 2. Die Pariser Versammlung. 3. Claudius von Turin und seine Gegner.

V. Pilgerfahrten nach Rom und Reliquienübertragungen vom 8. bis zum 10. Jahrhundert. . . . . 63

1. Wallfahrten zu den Gräbern der Apostelfürsten und zu den römischen Heiligthümern. 2. Uebersendung von Reliquien aus Rom nach Deutschland zur Zeit Gregors des Großen, in der karolingischen Epoche und später. 3. Andere Translationen. 4. Beispiele von Reliquiendiebstählen; Verurtheilung derselben unter Annahme mildernder Umstände.

VI. Die Erhebung der Reliquien auf die Altäre und die Canonisationen vom 10. bis zum 12. Jahrhundert. . . . .	101
1. Die Reliquien kommen allmählich auf die Altäre. 2. Einfluß der Normannennoth auf die Reliquien, Flüchtung oder Vergraben derselben. Manche Heiligengräber gerathen in Vergessenheit, bei anderen geschehen desto mehr Wunder. 3. Die Befugniß der deutschen Bischöfe, Verstorbene heilig zu sprechen und die Erhebung ihrer Reliquien anzuordnen. 4. Die päpstliche Canonisation. Ihre Unfehlbarkeit. Die römischen Canonisationen dieser Periode. Ihr wohlthätiger Einfluß. 5. Heiligsprechungen oder Uebertragungen werden unbeschadet der päpstlichen Vorrechte von deutschen Bischöfen auf ihre eigene Macht hin vorgenommen oder zugestanden. 6. Die Auslassungen des Abtes Guibert gegen die Erhebung der Heiligen aus der Erde in hoch über den Altären stehende Prachtschreine.	
VII. Die angebliche Menge falscher und doppelter Reliquien. . . .	128
1. Fälschungen finden sich überall und immer. 2. Maßregeln der kirchlichen Behörden gegen Betrüger und falsche Reliquien. 3. Unmögliche Reliquien. 4. Doppelte Reliquien. 5. Ursachen vieler Mißverständnisse.	
Schluß. . . . .	146
Berechtigung der Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien. Die Schattenseiten gering im Vergleich zu den Vorzügen dieser Verehrung.	

### Zweiter Teil:

#### Die Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien in Deutschland während der zweiten Hälfte des Mittelalters

Vorwort (zum zweiten Teil) . . . . .	[III]
I. Das Umhertragen der Reliquien . . . . .	1
1. Verschiedene Gründe, die Reliquien auch außerhalb der Kirchen zu verehren. 2. Die Reliquien einer Kirche wurden oft zum Schutz bedrohter oder zur Wiedererlangung geraubter Güter verwandt. 3. In Nothfällen wurden sie vom Altar auf den Kirchenboden gestellt und in Dornen gelegt. 4. Collectanten haben Reliquien oft mitgeführt.	
II. Verehrung der Heiligen und Aufbewahrung ihrer Reliquien bei und in Altären bis ins 13. Jahrhundert. . . . .	19
1. Bevorzugung des dem heiligen Kreuz gewidmeten Altares. 2. Die Altarweihen vom 8. bis zum 13. Jahrhundert in ihrem Verhältniß zur Litanei von allen Heiligen. 3. Form und Inhalt der Altäre. Ihre Reliquienverzeichnisse. 4. Reliquientafeln. 5. Reliquien in Kreuzen und in den Säulen. 6. Umwandlung der Sarkophage in Schreine. Stellung und	

Ikonographie der letzteren. 7. Tragaltäre. 8. Die angebliche Uebertreibung der Heiligenverehrung auf Kosten der Hochhaltung Christi.

III. Verehrung morgenländischer Heiligen und Reliquien . . . . .	40
1. Alte Reliquien aus dem Morgenlande. 2. Verehrung der hll. Nicolaus, Katharina, Blasius, Georg und Antonius. 3. Reliquien aus dem 1204 eroberten Constantinopel. 4. Spätere Reliquien aus dem Heiligen Lande. Ihre Zuverlässigkeit.	
IV. Deutsche Heilige in der zweiten Hälfte des Mittelalters. . . . .	49
1. Aufzählung der bedeutenderen Heiligen jener Zeit. 2. Offenbarungen und Visionen.	
V. Die vorzüglichsten Patrone. . . . .	56
1. Kirchenpatrone in Köln und deren geschichtliche Folge. 2. Zunftpatrone. 3. Die vierzehn Nothhelfer. 4. Die auf mittelalterlichen Bildern dargestellten Heiligen. 5. Namenspatrone. 6. Stadtpatrone.	
VI. Ikonographie der Heiligen. . . . .	73
1. Darstellung der Heiligen vor dem 13. Jahrhundert. 2. Darstellung derselben in der zweiten Hälfte des Mittelalters. Beizeichen, welche an Ereignisse aus dem Leben der Heiligen erinnern. 3. Symbole, welche auf Namen, Charakter und Wirkungen des Heiligen hindeuten. 4. Ikonographische Räthsel.	
VII. Die Reliquiare der zweiten Hälfte des Mittelalters. . . . .	85
1. Aeltere Formen der Reliquiare. Büsten, Arme u. s. w. 2. Entwicklung der Reliquiare zu Schaugefäßen oder Monstranzen. 3. Verschiedene Formen der Reliquiare am Ende des Mittelalters. 4. Hörner und andere Geräthe zum Trinken geweihten Wassers oder Weines. 5. Kußtäfelchen. 6. Kleine Reliquienkapseln, welche die Gläubigen am Halse trugen im Leben und im Tode. 7. Verehrung der in den Reliquiaren ruhenden Heiligthümer.	
VIII. Die Heiligen in der Literatur des Mittelalters. . . . .	95
1. Kalendarien und Martyrologien. 2. Die Gebete der liturgischen Bücher. 3. Die nicht liturgischen Gebete. 4. Sequenzen und Hymnen. 5. Deutsche Lieder. 6. Legenden und Leben der Heiligen. Ihr Werth. 7. Geistliche Spiele. 8. Predigten.	
IX. Pilgerreisen und Heiligthumsfahrten. . . . .	116
1. Die römischen Jubiläen. 2. Die Wallfahrt nach Compostella. 3. Die siebenjährigen Heiligthumsfahrten zu Aachen, Cornelimünster, Trier, Maestricht, Tongern, Alteneyck, Düsseldorf u. s. w. 4. Andere deutsche Wallfahrtsorte. 5. Einzelheiten über die Feier der Heiligthumsfahrten. 6. Pilger und Reliquienprocessionen. 7. Opfertgaben. 8. Uebertreibungen.	

X. Der Uebergang in die neue Zeit. . . . .	134
1. Die alten Ideen über Heiligenverehrung waren noch wirksam beim Beginn der neuen Zeit. Die Reliquien der hl. Anna zu Düren. 2. Luther über Heiligenverehrung. 3. Einfluß der Renaissance und der Reformation. 4. Hervortreten biblischer Stoffe. 5. Abnahme der Reliquienverehrung. 6. Das Volk bleibt treu in Anrufung der Heiligen.	
 Bibliographie der Aufsätze und selbständig erschienenen Arbeiten Stephan Beissels. Von Joseph Braun . . . . .	 1*
 Register. Von Horst Appuhn . . . . .	 11*